Deutsch als Zweitsprache



Kanton Zug

Impressum

Herausgeber:	Direktion für Bildung und Kultur, Amt für gemeindliche Schulen, Artherstrasse 25, 6300 Zug
Zu diesem Dokument:	Der hier vorliegende «Kompetenzaufbau Deutsch als Zweitsprache» entspricht dem «Lehrplan Deutsch als Zweitsprache» des Kantons Solothurn. Anpassungen wurden lediglich bezogen auf die kantonale Gesetzgebung und kantonale Begrifflichkeiten vorgenommen. Wir danken den Verfassern und dem Volksschulamt Kanton Solothurn für ihre Bereitschaft, den «Lehrplan Deutsch als Zweitsprache» dem Kanton Zug zur Verfügung zu stellen. Volksschulamt Kanton Solothurn, St. Urbangasse 73, 4509 Solothurn https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/volksschulamt/
Kontakt:	info.schulen@zg.ch
Design:	raschle & partner, Bern
Copyright:	Monika Sigrist, VSA Solothurn
Version:	August 2018

Inhalt

DaZ.1	Hören	2
DaZ.2	Lesen und Leseverstehen	3
DaZ.3	Sprechen	4
A	Monologisches und dialogisches Sprechen	4
B	Aussprache	5
DaZ.4	Schreiben	6
A	Schreibprodukte	6
B	Rechtschreibung	7
DaZ.5	Sprache(n) im Fokus	8
A	Wortschatz	8
B	Formen und Strukturen	9

DaZ.1 Hören

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können gehörte Texte verstehen und darauf reagieren.**	D.1.A.1 D.1.B.1
DaZ.1.1		Die Schülerinnen und Schüler …	
G	a	» können einfache Äusserungen von Lehrpersonen und Mitlernenden verstehen und angemessen reagieren, zum Beispiel auf Aufforderungen, Befehle, Fragen.	D.1.B.1.c
	b	» können Schlüsselinformationen einer komplexen Äusserung verstehen, zum Beispiel Mitteilungen über Klassenausflug, Unterrichtsorganisatorisches (gezieltes Hörverstehen).	D.1.A.1.a D.1.B.1.a
	c	» können die Bedeutung unbekannter Sprachelemente in bekannten Äusserungen herausfinden.	D.1.A.1.d D.1.B.1.c
	d	» können kurze Texte in den Grundzügen verstehen, zum Beispiel einfache Geschichten, Erklärungen (globales Hörverstehen).	D.1.A.1.a
A	e	» können detaillierte Äusserungen von Lehrpersonen und Mit-lernenden verstehen, zum Beispiel Unterrichtsgespräche, Referate, Darstellungen (detailliertes Hörverstehen).	D.1.A.1.a D.1.A.1.f
	f	» können Sprache über Tonträger verstehen, zum Beispiel Telefon, Radio, Fernsehen, digitale Medien.	D.1.B.1.c D.1.B.1.d

DaZ.2 Lesen und Leseverstehen

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können gelesene Texte verstehen und anwenden.**	D.2.A.1 D.2.B.1 D.2.C.1 D.2.D.1
DaZ.2.1		Die Schülerinnen und Schüler …	
G	a	» können Alltagstexte lesen und verstehen, zum Beispiel Aufschriften, Mitteilungen, Glückwünsche, SMS, E-Mails, kurze Briefe.	D.2.A.1.c
	b	» können einfache schulische Texte verstehen, zum Beispiel einfache Sachtexte, Hinweise, Arbeitsaufträge (gezieltes Leseverstehen).	D.2.B.1.b D.2.B.1.c
	c	» können einfache Geschichten und Dialoge verstehen (globales Leseverstehen).	D.2.C.1.c
A	d	» können schulische Texte verstehen, zum Beispiel Lesetexte, Textaufgaben (detailliertes Leseverstehen).	D.2.B.1.f D.2.B.1.h
	e	» können Texte aus Nachschlagewerken verstehen.	
	f	» können authentische (Sach-)Texte aus altersgemässen Print- wie auch digitalen Medien verstehen.	D.2.B.1.f
	g	» können altersgemässe literarische Texte lesen und verstehen.	D.2.C.1
	h	» können unterschiedliche Textsorten erkennen und die entsprechende Leseerwartung aufbauen.	D.2.A.1.e
	i	» können Techniken des verstehenden Lesens anwenden, zum Beispiel aufgrund von Titeln, Bildern und Zwischentiteln Hypothesen über den Inhalt bilden; Bilder zu Textabschnitten zuordnen; sich beim Lesen auf das Verstandene konzentrieren.	D.2.D.1.c

DaZ.3 Sprechen
A Monologisches und dialogisches Sprechen

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können sich produktiv in einer gesprochenen Interaktion einbringen.**	D.3.A.1 D.3.B.1 D.3.C.1 D.3.D.1
	DaZ.3.A.1	Die Schülerinnen und Schüler ...	
G	a	» können soziale Kontakte aufnehmen und fortführen.	D.3.A.1.b D.3.C.1.a
	b	» können Informationen in einfacher Form erfragen und Auskunft geben.	D.3.A.1.a D.3.C.1.b
	c	» können sich an alltäglichen Gesprächen beteiligen (dialogisches Sprechen).	D.3.A.1.b D.3.C.1.c
	d	» können mit Hilfe von Redemitteln einfache Sachverhalte beschreiben und Handlungsabläufe erzählen, zum Beispiel Bildergeschichten.	D.3.B.1.b D.3.B.1.c
	e	» können mit Hilfe von Redemitteln und Strukturvorgaben (scaffolding) über Erlebtes und Gehörtes erzählen (monologisches Sprechen).	D.3.B.1.a D.3.B.1.d
	f	» können mit Hilfe von Redemitteln und Strukturvorgaben (scaffolding) Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken (monologisches Sprechen).	D.3.A.1.b
	g	» können Vorgehensweisen zur Überwindung von Kommunikationsschwierigkeiten produktiv einsetzen, zum Beispiel nachfragen, umschreiben, raten.	D.3.D.1.a D.3.D.1.e
	h	» kennen die wichtigsten Normen des Sprachverhaltens in zwischenmenschlichen Interaktionen und können sie einhalten (siezen - duzen, grüssen - sich verabschieden, um Entschuldigung - um Erlaubnis bitten, Rückmeldung anbringen).	D.3.A.1.b D.3.C.1.d
A	i	» können einen Vorgang, eine Tätigkeit oder einen Sachverhalt darstellen, zum Beispiel Spielablauf, Rezept, Bildbeschreibung.	D.3.A.1.d
	j	» können die eigene Meinung äussern und vertreten.	D.3.A.1.d D.3.C.1.e
	k	» können sich in Konfliktsituationen verbal artikulieren.	D.3.A.1.d D.3.A.1.e D.3.C.1.e
	l	» kennen Normen des Sprachverhaltens beim Spiel, in Diskussionen und beim Telefonieren und können diese einhalten.	D.3.A.1.d D.3.C.1.e
	m	» können ihre Sprache in zwischenmenschlichen Interaktionen gezielt und angemessen einsetzen, zum Beispiel im Umgang mit Lehrerinnen und Lehrern, Mitschülerinnen und Mitschülern, Schulleiterinnen und Schulleitern, Amtspersonen.	D.3.A.1.d D.3.A.1.e D.3.C.1.c
	n	» können über das eigene Sprachverhalten nachdenken.	D.3.D.1.d D.3.D.1.f

DaZ.3 Sprechen
B Aussprache

			Querverweise D.3.A.1
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können eine verständliche und natürliche Aussprache erwerben.**	
DaZ.3.B.1		Die Schülerinnen und Schüler …	
G	a	» können für das Deutsche charakteristische Laute und Lautkombinationen unterscheiden, zum Beispiel lange und kurze Vokale, offene und geschlossene Vokale, Umlaute, Diphthonge, der h-Anlaut, der ch-Laut, der sch-Laut, Konsonantenhäufungen.	D.3.A.1.a
	b	» können bedeutungsunterscheidende Laute in ähnlich klingenden Wörtern unterscheiden, zum Beispiel: doch-noch, Ofen-offen, Bier-wir, Mond-Mund.	
	c	» können ähnlich klingende Laute unterscheiden, zum Beispiel i-ü, ö-e, u-o, m-n, d-t, b-p, g-k.	
A	d	» können Wörter und komplexere Sinneinheiten (Wortgruppen, Sätze, kurze Texte) lautsicher, melodisch und rhythmisch nachsprechen und selbstständig sprechen.	D.3.A.1.b
	e	» können die Intonationsmuster des Deutschen (Aussage, Frage, Befehl) richtig nachsprechen und selbstständig sprechen.	D.3.A.1.c

DaZ.4 Schreiben
A Schreibprodukte

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können selbstständig Texte verfassen.**	D.4.B.1 D.4.C.1 D.4.D.1 D.4.E.1 D.4.F.1 D.4.G.1
DaZ.4.A.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
G	a	» können Wörter, Sätze und Texte fehlerlos abschreiben.	FS1F.5.E.1.b
	b	» können einfache Texte mit bereits erarbeiteten Textbausteinen selbstständig verfassen, zum Beispiel Tagesablauf, Bildergeschichten (mit scaffolding).	D.4.B.1.b D.4.D.1.b
	c	» können kurze schriftliche Äusserungen formulieren, zum Beispiel Fragen, Mitteilungen, Steckbriefe.	D.4.B.1.a
	d	» können einfache Dialoge erfinden und schreiben.	D.4.B.1.d
A	e	» können mit Hilfe von Mustertexten, Textbausteinen und/oder Strukturvorgaben (scaffolding) Alltagstexte schreiben, zum Beispiel Glückwünsche, Notizen, Briefe, SMS, E-Mails.	D.4.B.1.c
	f	» können kurze Geschichten verfassen, zum Beispiel anhand von Bildmaterial oder Schlüsselwörtern.	D.4.B.1.c D.4.D.1.c
	g	» können mit Hilfe von Mustertexten, Textbausteinen und/oder Strukturvorgaben (scaffolding) Texte in unterschiedlichen Textsorten verfassen.	D.4.B.1.c
	h	» können einen komplexeren Text strukturieren und schreiben, zum Beispiel Beschreibung, Referat, erfundene Geschichten.	D.4.B.1.e D.4.B.1.f
	i	» können ein Tagebuch oder Lernjournal führen.	D.4.B.1.e
	j	» kennen Normen des schriftlichen Umgangs vor allem in Briefen und können sie einhalten (Anrede, Höflichkeitsformen).	D.4.B.1.c

DaZ.4 B Schreiben Rechtschreibung

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können Rechtschreiberegeln und notwendige Techniken zum korrekten Schreiben anwenden.**	D.5.E.1 FS1F.5.E.1
DaZ.4.B.1		Die Schülerinnen und Schüler …	
G	a	» kennen Laut-Buchstaben-Zuordnungen (Phonem-Morphem-Zuordnung).	D.5.E.1.d
	b	» können Abgrenzungen von Wörtern und Wortzusammensetzungen korrekt handhaben.	D.5.E.1.c
	c	» kennen die wichtigsten Regeln der Gross- und Kleinschreibung.	
	d	» können Techniken zum Lernen der Rechtschreibung anwenden, zum Beispiel nachschlagen in Wörterbüchern, Schülerduden und Grammatiken (ab 4. Schuljahr).	D.5.E.1.c
A	e	» können Satzzeichen setzen.	FS1F.5.E.1.b
	f	» können Sicherheit in den grundlegenden Rechtschreiberegeln erreichen, z.B. ie-ieh, eu-äu, Doppellaute, Trennung.	D.5.E.1.c

DaZ.5 A — Sprache(n) im Fokus: Wortschatz

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler erwerben einen für ihren Alltag und für das schulische Lernen relevanten Grundwortschatz und können diesen produktiv anwenden.**	D.3.A.1 FS1F.5.B.1
DaZ.5.A.1		Die Schülerinnen und Schüler ...	
G	a	» können den Grundwortschatz aus Schule und Alltag verstehen und produktiv einsetzen.	D.3.A.1.b FS1F.5.B.1.b
	b	» kennen die wichtigsten Wortbildungsregeln (gebräuchlichste Wortzusammensetzungen, häufige Prä- und Suffixe).	
	c	» können Bedeutungen aus dem Kontext ableiten.	
	d	» können zweisprachige Wörterbücher benützen (ab 4. Schuljahr).	FS1F.5.B.2.b
	e	» können Techniken zum Wörterlernen (Wörterbüchlein, Wörterkartei, Merkzettel an Gegenständen) anwenden.	FS1F.5.B.2.b
A	f	» verfügen produktiv über einen erweiterten Wortschatz.	D.3.A.1.d
	g	» können deutschsprachige Wörterbücher und Lexika benützen (ab 4. Schuljahr).	
	h	» kennen die Wortbildungsregeln (Nominalisierung durch Suffixe, Bedeutungsänderung durch Prä- und Suffixe).	FS1F.5.B.2.c
	i	» können Techniken zur Wortschatzerweiterung (Wortfamilien, Wortfelder) anwenden.	FS1F.5.B.2.b FS1F.5.B.2.d

DaZ.5 B Sprache(n) im Fokus

Formen und Strukturen

			Querverweise
	1.	**Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Formen und Strukturen des Deutschen anwenden.**	D.5.D.1 FS1F.5.D.2
DaZ.5.B.1		Die Schülerinnen und Schüler …	
G	a	» können Sätze auf der Grundlage einfacher Satzmuster bilden.	
	b	» können die Verneinung bilden.	
	c	» können häufig verwendete regelmässige und unregelmässige Verben sowie trennbare Verben im Präsens und Perfekt verwenden.	
	d	» können Modalverben im Präsens und Präteritum verwenden.	D.5.D.1.c FS1F.5.D.1.d
	e	» können die Artikel in ihren verschiedenen Funktionen (Geschlecht, Zahl, Fall) verstehen sowie häufig gebrauchte Nomen anwenden.	FS1F.5.D.2.a
	f	» können Personal- und Possessivpronomina gebrauchen.	FS3I.5.D.1.b
	g	» können häufig gebrauchte Adjektive prädikativ und attributiv richtig verwenden sowie Vergleichsformen bilden.	
	h	» können häufige Adverbien (vor allem Angaben des Ortes und der Zeit) in Sätzen gebrauchen.	
	i	» können häufige Präpositionen (mit Akkusativ und/oder Dativ) in Sätzen anwenden.	
	j	» können bestimmte und unbestimmte Zahlwörter anwenden.	
	k	» können Techniken zum Lernen der Grammatik anwenden, zum Beispiel in Grammatiken nachschlagen, Übersichten anfertigen, Grammatikkartei (ab 4. Schuljahr).	
A	l	» können häufig zusammengesetzte Sätze bilden (vor allem Relativsatz, Subjekt- und Objektsätze, Kausalsatz, Bedingungssatz).	
	m	» können regelmässige, unregelmässige und trennbare Verben im Präteritum und Futur verwenden.	
	n	» können Passivformen von Verben verstehen und im Präsens und Präteritum verwenden.	
	o	» können Pronomina und Adjektive in prädikativer Stellung sicher verwenden.	
	p	» können Schulgrammatiken benützen (ab 4. Schuljahr).	